

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

1 Das A.eins Konzept

BRANCHENKONZEPT

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Obst- und Gemüsehandel in allen EDV - Fragen als Partner zur Verfügung zu stehen. Unsere starke Stellung im Markt verdanken wir der konsequenten Verfolgung unserer strategischen Ziele:

- Konzentration auf den Handel
- Orientierung am langfristigen Bedarf unserer Zielgruppen
- Bereitstellung eines zukunftsorientierten, umfassenden, bundesweiten Leistungsangebotes

Unser Leistungsangebot umfaßt alle Fragestellungen, die sich um eine EDV - Entscheidung herum ergeben:

- Beratung
- Softwareentwicklung
- Organisation
- Schulung
- Installation
- Hard- und Softwareservice
- Betriebswirtschaftliche Beratung
 - Betriebsoptimierung
 - Informationsmanagement
 - Betriebswirtschaftliche Analysen
- Fortbildungsseminare

A.eins - Betriebswirtschaftliche Lösungen

A.eins ist ein umfassendes Anwendungssystem für alle Bereiche des Obst- und Gemüsehandels. Dank des modularen Aufbaus kann die Gesamtlösung stufenweise ausgebaut werden. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Basismodulen zu beginnen und sie Schritt für Schritt zu umfangreichen Komplettlösungen auszubauen. Dadurch kann **A.eins** nahtlos mit dem Betrieb wachsen und sowohl im Klein- und Mittelbetrieb, als auch im Großunternehmen zum Einsatz kommen.

A.eins® - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

A.eins bietet betriebswirtschaftliche Lösungen für

- Verkauf
- Warenwirtschaft
- Absatzplanung
- Vertriebssteuerung
- Beschaffungswesen
- Logistik
- Finanzwesen
- Controlling
- Büromanagement
- Führungs - Informations - System

A.eins - mit Flexibilität in die Zukunft

Die Entwicklung kaufmännischer Standardsoftware vollzieht sich im Spannungsfeld rasant wachsender Leistungsfähigkeit der Computertechnologie sowie ständig steigenden Anforderungen an die betriebswirtschaftliche Lösung. In diesem Umfeld kann ein Softwareprodukt nur dann erfolgreich am Markt bestehen, wenn es flexibel den verändernden Anforderungen angepaßt werden kann und der technische Fortschritt quasi integriert ist.

Mit **A.eins** steht ein Softwarekonzept zur Verfügung, in das **Zukunftssicherheit** eingebaut ist, und das heißt heute:

- Inhaltliche Vollständigkeit
- Integration der Marktstandards
- Hoher Bedienkomfort

Und besonders wichtig

- Fit für den EURO und 2000

Natürlich wird **A.eins** regelmäßig von einem Prüfungsunternehmen geprüft; die Testate können auf Wunsch eingesehen werden.

1.1 Integration von Marktstandards

Im Mittelpunkt der Programm(weiter)entwicklung steht der Ansatz, wenn immer möglich, **Marktstandards**

die Möglichkeit, Daten zu integrieren. Dies bedeutet, daß aus den Datenbanken, wie die von Microsoft, integriert werden können. Die Erstinstallation wird durch **A.eins** gesteuert. Kundenliste variabel

Nr	Name	MATK
10000	Aberger, Fritz	Aber
10002	Möller, Kurt	Möll
10003	Knop, Gustav	Knop
10025	Schneider, Kurt	Schn
10100	Arendt, Anton	Aren
10101	Huber, Hans	4711
10200	Anders, Paul	Ande
11000	Busch, Fritz	Busc
11100	Bottmann, Klaus	Bott
11200	BALM Bundesamt für,	BALM
11300	BÄKO Bäcker-Einkauf-	BÄKO
11999	Unsinn, Xaver	Unsi
12000	Callsen, Julia	Call
12100	Claussen, Johann	Clau
12121	Huber, Hans	Hube

Numer (von,bis): 0,99999999

The screenshot shows a software window with a menu bar (Standard, Times New Roman, 14) and a toolbar. The main area displays a letter addressed to 'Herr Fritz Busch' at 'Bachweg 23, 24223 Ralsdorf'. A 'Seriendruck' dialog box is open, showing 'Seriendruckfeld einfügen' and 'Bedingungsfield einfügen' options, with a page number '4' and navigation buttons. The date 'Mittwoch, 15. Juli 1998' is visible at the bottom of the letter. The letter text includes: 'Sehr geehrte Damen und Herren, die von Ihnen bestellte Ware ist jetzt bei uns eingetroffen. Sprechen Sie bitte unsere Abwicklung zur Vereinbarung eines Liefertermins an. Mit freundlichen Grüßen, Testhandel GmbH'.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

Allein diese Integrationsfähigkeit ist schon ein erheblicher Fortschritt gegenüber alten Technologien. Darüber hinaus bilden o.a. Standardprogramme aktive Elemente im Softwarekonzept und sorgen mit ihrer Weiterentwicklung für ein automatisches upgrade von **A.eins**. Als Beispiel sei hier der integrierte Listengenerator Crystal Report, eines der weltweit meistverkauften Werkzeuge genannt. Immer wenn hier vom Hersteller neue Funktionalitäten eingebaut werden, erweitern sich die Möglichkeiten in **A.eins** mit.

Mit dem Einsatz einer **relationalen SQL2 - Datenbank** werden Flexibilität und Unabhängigkeit für den Anwender sichergestellt. Hierdurch stellen wir sicher, daß der Anwender mit normierten Methoden (DIN – Norm) auf den eigenen Datenbestand zugreifen kann. Im Lieferumfang ist natürlich die Beschreibung der Relationen (der Datensätze) enthalten, so daß Sie auch wissen, wo Sie die Daten finden. Natürlich brauchen Sie diese Option nicht zwangsläufig zu nutzen: Die mitgelieferten Auswertungen und der integrierte Auswertungsgenerator läßt kaum Auswertungswünsche offen.

Graphische Benutzeroberfläche und der Einsatz der gängigen Arbeitsplatzbetriebssysteme garantieren einen hohen Wiedererkennungswert der Software und geringe Einarbeitungskosten. Besondere Beachtung bei der Entwicklung fand die ergonomische Gestaltung der Erfassung. Die positiven Eigenschaften der verschiedenen Medien (Tastatur, Pull-Down Menüs, Menüs, Maus, Funktionstasten, etc.) wurden integriert. Im Vordergrund der Arbeitsplatzgestaltung steht bei **A.eins** der Mensch an seinem Arbeitsplatz. Natürlich können Sie auch auf das **integrierte Hilfesystem** zurückgreifen. Auf Feldebene werden Ihnen die Eingabemöglichkeiten angezeigt.

Das hochmoderne **client-server - Konzept** stellt sicher, daß die Arbeitslast im EDV - System optimal auf die verfügbaren Rechner verteilt werden kann und brachliegende Hardwareinvestitionen der Vergangenheit angehören.

Abgerundet wird **A.eins** mit einem **Dienstleistungskonzept**, das weit über die übliche Einführungsunterstützung hinausgeht.

1.2 A.eins - Zukunftssicherheit durch inhaltliche und technische Standards

Software wird nicht am Grünen Tisch entwickelt. Vielmehr kann eine Lösung nur dann erfolgreich sein, wenn sie im ständigen Informationsaustausch mit Kunden und Interessenten zum Standard für die Zielgruppe ausgebaut wird.

Auf verschiedenen Ebenen integrieren wir unsere Kunden in die Softwareentwicklung

- Teilbereichskonzepte werden zusammen mit daran speziell interessierten Gruppen verwirklicht
- Über die generelle Softwareentwicklung informieren und diskutieren wir in Seminaren
- Im Internet stellen wir ein Diskussionsforum bereit

A.eins ist auf volle Kompatibilität zu bestehenden und kommenden **technischen Standards** ausgelegt. Hierdurch wird sichergestellt:

- Unabhängigkeit vom Hardwarehersteller
- Flexibilität beim Ausbau, enorme Preiswürdigkeit
- volle Partizipation am technischen Fortschritt
- Zugriff auf Standardsoftwaremarkt

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

1.3 A.eins - technische Ausbaufähigkeit

Mit dem client-server-Konzept (CS) wird eine optimale Arbeitsteilung zwischen den Arbeitsplätzen und einem oder mehreren Server(n) erreicht. Ziel ist es dabei, die Rechenleistung des Arbeitsplatzsystems weitgehend für die Erledigung zeitkritischer Aufgaben einzusetzen. CS ermöglicht es, die verschiedenen Aufgaben innerhalb eines EDV - Systems voneinander technisch zu entkoppeln und auf verschiedene Rechnersysteme zu verteilen. So erfolgt die Rechnungserfassung am Arbeitsplatzrechner, das Versenden per Fax übernimmt der Kommunikationsserver und für die Verarbeitung der Daten sorgen Mandanten- und Datenbankserver. In welchem Ausmaß die Aufgaben aufgeteilt werden, wird allein durch die Anforderungen des Unternehmens bestimmt. Somit kann **A.eins** ideal an verändernde Ansprüche angepaßt werden.

Das client – server Konzept besteht aus nachfolgenden Komponenten, die physikalisch auf einem oder mehreren Servern installiert sein können. Hiermit ergibt sich automatisch eine hohe Skalierbarkeit von **A.eins**:

Der **Applikationsserver** stellt den Benutzern die Anwendungsprogramme bei einer Terminlösung zur Verfügung. Auf den Arbeitsplätzen erfolgt dann nur die Dateneingabe und Darstellung von Informationen, die Anwendung selber arbeitet auf dem Applikationsserver.

Der **Mandantenserver** übernimmt automatisch die Weiterleitung der Datenströme von den Arbeitsplätzen zum Datenbankserver und zurück. Als eigenständiger "back - end" - Prozeß entlastet er die "front - end" - Systeme um Verwaltungsaufgaben.

Der **Auswertungsserver** übernimmt die Erstellung von z.B. Auswertungen von den Arbeitsplätzen. Die Ausgabe der Auswertungen kann sowohl on-line oder aber im termingesteuerten Batchbetrieb erfolgen. So ist es z.B. möglich, automatisch wiederkehrende (täglich, wöchentlich, ...) Reports erzeugen zu lassen. Auch die Versendung via e-mail ist möglich.

Über den **Kommunikationsserver** wird die Verbindung zur Außenwelt hergestellt. Ob es sich um Verbindungsaufnahme mittels Analog- oder ISDN-Telefon, Fax, e-mail o.a. handelt, zuständig ist immer der Kommunikationsserver.

1.4 Betriebssystem

Am Arbeitsplatz dominieren die Betriebssysteme Windows 95, 98 und NT. Der Markt an Standardprodukten und die Standardisierung von Schnittstellen orientieren sich hieran. Als Arbeitsplatz (front-end-) - Betriebssysteme sind sie deshalb unsere Wahl.

Als Serverbetriebssystem können z.Z. sowohl NOVELL - NetWare als auch WINDOWS NT eingesetzt werden. Angesichts der Marktentwicklung setzen wir den Schwerpunkt auf Windows NT.

1.5 Eingebaute Flexibilität

A.eins kann sehr flexibel an die individuellen Anforderungen eines Unternehmens angepaßt werden.

- Die Gestaltung der Formulare in der Warenwirtschaft (Lieferscheine, Rechnungen, etc.) und Finanzbuchhaltung (Mahnungen, Saldenbestätigungen, etc.) erfolgt mit Hilfe des mitgelieferten Formulargenerators.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Für die Erstellung von Kunden- und Artikel-etiketten und anderen Ausgabeanforderungen mit gehobenen Layout – Ansprüchen können die Daten direkt an Winword übergeben werden.
- Für Bildschirmanzeigen und Auswertungen können individuelle Profile hinterlegt werden. Immer wiederkehrende Abfragen werden so per Mausklick erledigt.
- Mit Hilfe des Report – Generators können eigenständige Auswertungen entwickelt werden.
- Erfassungsabläufe können bestimmt werden.
- Die Gestaltung von Menüs kann vom Anwender an eigene Anforderungen angepasst werden bis hin zur Gestaltung je Abteilung
- Fremdprogramme werden in die Menüstruktur von A.eins integriert.
- Die Datenbank kann um eigene Felder erweitert werden.
- U.a.m.

1.6 Durchgängige Bedienung

Bewährtes erhalten und mit neuen Ideen ergänzen, so lässt sich die Bedienungslogik von **A.eins** beschreiben:

- Programmaufruf über
 - Bedienerabhängige Menüs
 - Direkter Funktionsaufruf mit sprechenden Kürzeln (Direktsprung)
 - Pull down Menüs
- Einsatz von Funktionstasten zu schnellen Tastaturbedienung
- Vollständige Maus- und Cursorsteuerung
- Anzeige der zulässigen Funktionen in den Bearbeitungsbildschirmen
- Abruf der zulässigen Eingaben auf Feldebene
- Eingebautes Hilfesystem

1.7 Datenausgabe

Bei der Datenausgabe von z.B. Vorgängen, Auswertungen, etc. werden sowohl der klassische Druck als auch aktuelle Medien unterstützt:

- Druck im ASCII- und / oder Windows Format
- Faxausgabe
- Ausgabe als Datei
- Übermittlung als e-mail Liste oder Beleg

1.8 Die Standarddatenbank

Bei aller Individualität in den Unternehmen gibt es doch immer wiederkehrende Anforderungen. Es kann sich dabei um Kontenpläne in Anlehnung an die Empfehlungen der Datev, Steuersätze, Grundlinien des Stammdatenaufbaus etc. handeln. Die Einführungszeit von **A.eins** kann natürlich verkürzt werden, wenn vorbereitete Daten übernommen werden können. Hierzu steht eine vollständig

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

eingeriichtete Standarddatenbank mit Formularen, Kontenplan, Mengeneinheiten, etc. zur Verfügung, die eine schnelle Implementierungsphase ermöglicht.

1.9 Dienstleistungskonzept

Nur ein ausgefeiltes Dienstleistungsangebot kann sicherstellen, daß das Softwareangebot auch in vollem Umfang genutzt werden kann.

Hochqualifizierte Mitarbeiter und leistungsfähige Werkzeuge stellen die Einsatzfähigkeit des EDV - Systems sicher.

Die AMIC Mailbox, der Hotline - Support - Service, der Online - Support - Service sowie die Vor - Ort - Betreuung sind tragende Säulen unseres Dienstleistungskonzeptes. Über das Internet können aktuelle Informationen zu den Programmen bis hin zum aktuellen Entwicklungsstand abgerufen werden.

2 Stammdaten

Ein ausgefeiltes Stammdatenkonzept bildet das Rückgrat einer jeden Softwarelösung. Selbstverständlich müssen Stammdaten nur einmal erfaßt werden und stehen dann allen Programmmodulen zentral zur Verfügung. Mit den zunehmenden Anforderungen an die Software gehen leider jedoch auch wachsende Anforderungen an das Stammdatenvolumen einher. Wenn Gefahrgutabwicklung verlangt wird, müssen natürlich auch die entsprechenden Grunddaten erfaßt werden. Um den Erfassungsaufwand für den Anwender trotzdem in Grenzen zu halten, bietet **A.eins** die Möglichkeit, mit „Mustern“ zu arbeiten. So können z.B. mehrere „Musterkunden“ repräsentativ für unterschiedliche Kundenkategorien angelegt werden. Bei der Erfassung des eigentlichen Kunden wird darauf Bezug genommen, alle Parameter automatisch übernommen und es müssen lediglich die Adreß- und Bankdaten neu erfaßt werden. Um die Erarbeitung des Stammdatenkonzeptes zu erleichtern und

A.eins® - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

beschleunigen, steht eine voll eingerichtete Basisdatenbank mit Formularen, Mehrwertsteuertabellen, Kontenplänen etc. zur Verfügung.

2.1 Kunden-/ Lieferantstamm

Die Informationen des Kundenstamms stehen zentral allen Programmfunktionen zur Verfügung. Funktional bestehen zwischen Debitoren und Kreditoren keine Unterschiede.

- Unterscheidung zwischen Debitor, Kreditor, Kontokorrent, Interessent und Muster

- 9-stellige Kundennummer; eine abweichende Kontonummer in der Finanzbuchhaltung ist möglich, damit auch die Zusammenführung mehrerer Debitoren auf ein Fibu - Konto. Wahlweise wird die Nummer automatisch oder manuell vergeben.

Nummer	10000	Bankverbindung	1	POSTBANK (GIRO) HAMBURG
Fibu-Konto	10000	Bank Konto/BLZ	471123	/ 20010020
Gegen-Nr.	56765	Kreditlimit	20.000,00	DH
Typ	Kontokorrent	Fakt.Sperre	Nein	
Anrede	Herr	Preisklasse	1	EK / UK Preis 1
Vorname	Fritz	Steuergruppe	1	Standard
Name	Aberger	Fakturiergr.	3	wöchentlich
Zusatz1	Kontokorrent	Vertretergr.	1	Heuer
Strasse	Wiesenweg 55	Zahlungsbed.	1	14 Tage Netto Kasse
PLZ	D 24113	USt.-Ident	DE 134 872 000	
Ort	Holfsee	BBN/BBS/ILN- Nr	/ /	
Ortsteil	Russee	Tour/Station	11 / 33	
Telefon	04347-7150	Bemerkungen	guter Kunde Belieferung montags schmale Einfahrt, 2m	
Fax	04347-715888	Funktionen:	Optionen:	
Kurz-Bez.	Aberger	Ende	ESC	Fibu- Merkmale F11
Matchcode	Aberger	Speichern	F9	Gruppen/Klassen F5
Partner1		Neu...	F8	Kennzeichen/Fracht F6
Partner2		Löschen	F7	Zahlungsbedingungen SF7
		Anschriften	F10	Versandanschriften SF8
laud. Jahresumsatz: Wert 3.145,91 Menge 10.756,87 FiBu-Saldo 7.111,12 S				

- Umfangreiche Eingabemöglichkeiten für Adreßtexte. Unterscheidung zwischen Postfach- und Lieferanschrift; beliebig viele Versandanschriften pro Kunde.
- Beliebig viele Bankverbindungen pro Kunde. Verwaltung des Kreditlimits und der Kreditversicherungen.
- Parameter zur Steuerung der Zahlungsbedingung, Umsatzsteuer, Intra-Stat, Sammelrechnung, Brutto-/Nettorechnung / Kontokorrentrechnung, Filialzuordnung
- Sprachkennzeichen, Währung, Bonusabrechnung, Preisfindung, etc.
- Zuordnung von Vorgangsdruckklassen: Für Kategorien von Kunden oder einzelne Kunden können somit individuelle Formulare automatisch zugeordnet werden. Auch die Kombination verschiedener Formulare ist möglich: Für eine bestimmte Kundenklasse wird neben der Rechnung so z.B. auch ein Überweisungsträger gedruckt, u.a.m..
- Weiterverarbeitung in der Finanzbuchhaltung: Forderungs-/Verbindlichkeiten-sammelkonto, Mahngruppen, Zinsabrechnung, etc.
- Abweichender Rechnungsempfänger und Zahlungspflichtiger
- Mitgliedschaft in einer Genossenschaft
- Beliebig viele Gruppenzuordnungen für statistische Auswertungen
- Definition zusätzlicher Datenbankfelder durch den Anwender

2.2 Mitglieder / Gesellschafter

Integriert in den Kundenstamm können Mitglieder- / Gesellschafterdaten (Einlage, gezeichnetes Kapital, Beginn, etc.) verwaltet werden. Auswertungen umfassen

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

automatische Rundschreiben, Listen, aber auch ggf. zu erwartende Warenrückvergütungen auf Grundlage hinterlegter Faktoren.

2.3 Artikelstamm

Für die vielfältigen Anforderungen an den Artikelstamm steht ein umfangreiches Parametersystem zur Verfügung:

- 20-stellige Artikelnummer, bis zu jeweils 99 Matchcodes, EAN-Nummern und Kurznummern pro Artikel. Artikeltext mit 99 Zeilen á 60 Zeichen. Artikeltext in unterschiedlichen Sprachen und Varianten.
- Hierarchische Gliederung nach Haupt-, Ober-, Warengruppe, Artikel; weitere Statistikkennezeichen.
- Unterschiedliche, über Rechenwege miteinander verbundene, Mengeneinheiten für Bestandsführung, Preisfindung im Ein-/Verkauf und Mengenerfassung im Ein-/Verkauf; Mehrstufige Gebindeabwicklung.
- Zuordnung des Umsatzsteuerkennzeichens, Behandlung von Auslandsgeschäften, Intrastat - Nummer
- Verwaltung in Filialen, auf Lagern und Lagerplätzen
- Zuordnung zu Erlös-konten und Kostenstellen für Ein- und Verkauf; wahlweise je Lager
- Kennzeichen für Rabattierung, Zu-/Abschläge, Bonusabrechnung, Frachten, Listenpreise
- Alternativartikel als Vorschlag bei der Vorgangsbearbeitung
- Zuordnung von Qualitäten
- Folgeartikel, Rezepturen, Stücklisten
- Zuordnung von Lieferanten u. Herstellern für das Bestellwesen, Auswertungen
- Die Artikelnummer des Kunden zum Ausdruck im Vorgang
- Kennzeichen für Inventur, Statistik, Buchungsklassen
- verschiedene Bewertungsverfahren: Durchschnittlicher EK, Gewogener EK, letzter EK, etc.
- Verpackungsgewicht, -größe, DSD - Informationen, Artikelpool
- Definition zusätzlicher Datenbankfelder durch den Anwender

Artikelstamnummer	11404115		
Artikeltext	Golddraht		
Stamm-Kurz-Bezeichnung	Golddraht		
Matchcode	golddraht	EAN	4016859049585
Warengruppe	10073	Sport / Spiel	
Mengeneinheiten-Gruppe	4	Stück	
Steuerschlüssel	1	Voller Steuersatz	
Gewicht/Grundmeeinh.	1,000	Bruttogew.	1,000
Verpack.gewicht	0,000	ME VerpGew.	1 kg
DSD-Gruppe	Material	0	ohne Gebühren Vol. 0 ohne Gebühren
Lagernummer	50	Kiebitz	
Artikelnummer	11404115	gültig:	01.01.1998 bis 31.12.2099
Kurzbezeichnung	Golddraht		EK erf. Ja
Erlöskennziffer	900	HAUS-Hobby-GARTEN	VK erf. Ja
Aufruf Preispflege J/N		Textvariante:	1 Standardvariante

Pr.Liste	Preis		pro	Menge
Netto	8,65	DH /	1	St
Brutto	10,00	DH /	1	St
Großkunden	0,00	DH /	1	St
Projekte	0,00	DH /	1	St
restliche P	0,00	DH /	1	St

Funktionen:

- Listenpreise VERKAUF
- Listenpreise EINKAUF
- Gruppenzuordnungen
- Bestände/Bewertung
- weitere Kennzeichen
- Gebindefakt.(Stamm)
- Artikeltext

2.4 Preisfindung und -gestaltung

Vielfältige Faktoren beeinflussen die Bepreisung. **A.eins** bietet:

- Listenpreise für Kunden (-klassen)
- Listenpreise mit Mengenstaffeln
- individuelle Preisvereinbarungen für einen Kunden oder eine Kundenklasse
- individuelle Rabatte/ Zu-/Abschläge für einen Kunden oder eine Kundenklasse
- Vereinbarungen für Gruppen von Artikeln und Kundenklassen

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Rabatte und Zu-/Abschläge abhängig von Menge, Gewicht, Versandart, Zahlungsart, Termin, Nettowert
- prozentuale und absolute Rabatte und Zu-/Abschläge
- manuelle Vergabe von Preisbedingungen bei der Vorgangserfassung
- Aktionspreise
- Rahmenverträge / Kontrakte
- Projekt- / Baustellen- / Partiepreise
- Auftragsbezogene Preise
- Frachten
- Preiskalkulation für Listenpreise im Stapelbetrieb mit automatischer Rundung. Die Festlegung von Kalkulationsverfahren kann auf Artikelgruppenebene erfolgen. Dabei können Faktoren wie der Wareneinstand, Kosten etc. beim Artikel hinterlegt und in der Kalkulation gezogen werden.
Eine Übergabe an Excel und Reimport der kalkulierten Daten ist ebenfalls möglich.
- Preisinformationssystem zur jederzeitigen on – line Kalkulation der Kundenpreise
- Preisimport und –export für Preislisten und Kunden / Lieferanten

2.5 Preisinformation

Je komplexer ein Preissystem in einem Unternehmen aufgebaut ist, desto notwendiger wird die Unterstützung bei der Beauskunftung. **A.eins** stellt Verfahren zur schnellen Bereitstellung der Preise bei unterschiedlichen Konstellationen (Versandart, Rabattierung, Termin, etc.) zur Verfügung.

2.6 Stammdaten – Dokumentation

- Ausgabe von Stammdateninformationen über Bildschirm und Drucker
- Ausgabe und Design von Kunden- und Artikeletiketten mittels WinWord und Crystal Report
- Export- und Importmöglichkeit

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

3 Vorgangsbearbeitung

Alle Erfassungsvorgänge des Ein- und Verkaufs sowie interne Vorgänge werden über einheitliche Verfahren abgewickelt. Dies erleichtert zum einen die Einarbeitung, zum anderen stehen alle Bearbeitungsfunktionen jeder Vorgangsklasse zur Verfügung.

3.1 Vorgangsklassen

Dem Anwender ist freigestellt, auf welcher Vorgangsklasse mit der Belegerfassung begonnen wird. **A.eins** stellt sicher, daß die jeweils relevanten Buchungen unabhängig vom Einstieg vorgenommen werden.

Allgemeiner Vorgang	Vorgangsklasse
Warenverkauf	Angebot, Ordersatz, Daueraufträge, Auftragsbestätigung, Lieferschein, Rechnung, Gutschrift, Barverkauf
Wareneinkauf	Bestellanfrage, Ordersatz, Bestellung, Eingangslieferschein, Erzeugerabrechnung, Eingangsrechnung, Eingangsgutschrift, Bareinkauf
Interne Buchungen	Warenumbuchungen, Lager-, Lagerplatzumbuchungen, Rezeptur- / Stücklistenauflösungen
Spezielle Vorgänge	Streckengeschäfte und Abrechnung im Ein- und Verkauf
Unterklassen zu o.a. Vorgängen	Zu jeder der o.a. generellen Vorgangsklassen kann der Anwender eigene Unterklassen definieren. Dabei kann es sich um den Lagerentnahmeschein als spezielle Form des Lieferscheins ebenso handeln, wie um ein spezielles (Rechnungs-) Formular für einen Kunden. Darüber hinaus ermöglicht A.eins für verschiedene Abteilungen in einem Unternehmen den Aufbau einer individuellen Beleggestaltung.

3.2 Vorgangserfassung am Beispiel Rechnungen

Alle Bearbeitungsfunktionen stehen den verschiedenen Vorgangsklassen zur Verfügung. Die nachfolgend am Beispiel der Rechnung beschriebenen Funktionen können deshalb sinngemäß auf andere Vorgangsklassen übertragen werden.

- Sofort-, Barverkaufs-, Sammelrechnungen
- Pro Forma Rechnung
- Sofort- und Sammeldruck, automatisch und individuell angestoßen
- Verknüpfung der Rechnung mit anderen Vorgängen (z.B. Überweisungsträger, Lagerentnahmeschein)
- Erfassung in der Reihenfolge Rechnungskopf (Anschrift, Versandart, etc.), Hauptteil mit den Artikelpositionen, Abschluß mit Zahlungsbedingungen, etc..

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Freie Steuerung des Erfassungsablaufes und der Erfassungspositionen je Vorgang und Bedienerklasse: Ob Versandart, Rechnungsnummer, Vertreter, LKW, etc. erfaßt werden und in welcher Reihenfolge, legt der Betrieb selbst fest.
- Formulargestaltung je Vorgang selbst einstellbar; dies betrifft sowohl den ausgedruckten Beleg, als auch die Optik des Erfassungsbildschirmes sowie die Druckvorschau.
- Volle Fremdwährungsunterstützung

3.3 Positionen / Funktionen im Rechnungskopf

- Rechnungsdatum und -nummer wahlweise manuell oder vom System vergeben
- Referenznummer als Bezug zu anderen Belegen
- Anschrift, Versandanschrift, Lager, Versandart, Filiale, Vertreter, Frachten, Gebiet, LKW, Fahrer, Verkaufsgebiet, Sprache, Zahlungsart, u.a.m.
- Kundensuche nach Nummer, Name, Matchcode, andere, frei definierbare, Suchbegriffe
- Behandlung von Sammelkonten; automatische Adreßvergabe
- Unterscheidung zwischen Liefer- und Rechnungsempfänger sowie dem Finanzbuchhaltungskonto
- Kreditlimitprüfung auf verschiedenen Ebenen: OP zuzüglich nicht verbuchte Rechnungen, Lieferscheine, Aufträge
- Kopfkomentare, auch mit Platzhaltern für die individuelle Eingabe von Informationen
- Dynamische Information: Frei gestaltbare Informationsausgabe im Erfassungsbildschirm, z.B. ein Hinweis zur Lage des Kunden, Anfahrtbeschreibung.

3.4 Rechnungshauptteil

- Erfassung der Artikelpositionen
- Suche des Artikels nach Nummer, Matchcode, Auswahlliste, freie Suchbegriffe (Text, Begriff im Text, Verknüpfung mit externer Informationsdatei, etc.)
- Mengeneingabe, Gebindeabwicklung, unterschiedliche Gebinde für Ein- und Verkauf sowie die Preisfindung, Auf- und Abrundung bei Anbruch
- Preisfindung
manuelle Preiseingabe, Preislisten, Individualpreise, Rabatte, Zu- und Abschläge abhängig von Versandarten, Datum, Mengen, Zahlungsart, Generell; Aktionspreise, Kontrakte, Frachten, Gesamtpreiseingabe mit Rückrechnung des Einzelpreises, Anzeige der Preisherkunft und Preisalternativen bei der Erfassung
- Anzeige laufender Angebote, Aufträge, Historie
- automatisch ermittelte Preise können überschrieben werden, Korrekturen werden gespeichert
- Wertbuchungen ohne Mengenbuchung
- Automatischer Aufruf von Folgeartikeln; z.B. Leergut
- manuelle/automatische Rabatte und Zu- / Abschläge auf Artikelpositionen, alle Artikel, Zwischensummen, Artikel einer Gruppe, etc.
- Zwischensummen, Gruppenbildung mit Zwischensummen, Gruppenrabatten, etc., Alternativpositionen
- Abspeicherung des Sollpreises mit Kontrollmöglichkeit
- Individuelle Texte und Textbausteine, steuerbar bis zu einer vorzugebenen Vorgangsstufe
- Korrekturmöglichkeit aller erfaßten Positionen

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Teilumwandlung direkt aus anderen Vorgängen (z.B. Zugriff aus dem Lieferschein auf die Positionen des Auftrags) mit Übernahme von Artikeln, Mengen, Preisen und Ausbuchung in den Vorgängen, Rückstandsbildung
- Erfassung aus Artikelstapeln, Ordersätzen für wiederkehrende Stapelerfassungen. Hier kann das (Kunden-) Sortiment eingetragen werden. Bei der Erfassung wird es in Form einer Liste angeboten.
- Rechnungsstatus mit Umsatz, Gewicht, Mengen, Gebinden etc.
- Kontrolle auf Preisunter- und -überschreitung bei der Erfassung
- Bestandskontrolle bei der Erfassung; wahlweise Buchungssperre; auf Wunsch Anzeige der Bestände, Aufträge, Kontrakte, Historie beim Erfassen; dynamisches Informationssystem mit individueller Artikelinformation, frei gestaltbar
- Sofortige Bestandsbuchung mit Abschluß der Artikelerfassung
- freie Gestaltung der Erfassungsmaske: Welche Informationen neben Artikelnummer, Menge und Preis abgefragt werden, ist einstellbar
- Anzeige der erfaßten Positionen einstellbar
- Anzeige von Rahmenvertrags- / Kontraktinformation bei der Erfassung und beim Ausdruck, Abbuchung
- Zugriff auf Partien, Anzeige der Partiebestände, Ausbuchung aber auch Neuanlage
- Sortierung der Belegpositionen nach verschiedenen Kriterien: z.B. nach der Reihenfolge der Warengruppen
- Jeder andere Vorgang kann als Vorlage für die Erfassung dienen.
- Direkter Verzweig aus der Positionserfassung in das Artikel- / Kundeninformationssystem
- Automatische oder manuell ausgelöste Anzeige des zuletzt vereinbarten / fakturierten Preises
- EK / VK – Kalkulation; Speicherung des kalkulatorischen EK's
- Behandlung von Sammelkonten mit manueller Artikeltextvergabe und manuellem EK
- Fakturierung von Handelsstücklisten

3.5 Rechnungsabschluß

- Erfassen von Zahlungsbedingungen, Abschlußkommentaren, etc.
- Vorschau des Formulars am Bildschirm
- Umschaltung auf eine andere Vorgangsklasse (z.B.: Kredit ⇔ Bar, Auftrag ⇔ Angebot) oder Unterklasse (z.B.: unbepreister Lieferschein ⇔ bepreister Lieferschein) beim Abschluß unter Mitnahme aller erfaßten Positionen.

3.6 Rechnungsbearbeitung

- Ansicht des Vorgangs in der Vorschau (am Bildschirm)
- wahlweise Sofort- oder Sammeldruck
- Wiederholungsdruck, wahlweise mit Kopievermerk
- freie Gestaltung des Druckformulars
- Druckformular abhängig vom Adressaten
- Druckformulare für Vorgangsklassen (z.B. Pack-/Ladeschein)
- Zuordnung von Druckformular und Drucker
- Ausdruck mehrerer Formulare in Kombination auf unterschiedlichen Druckern abhängig vom Vorgang: z.B. zusammen mit der Rechnung ein Überweisungsträger oder mit dem Lieferschein ein Lagerentnahmeschein an einem anderen Ort.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Buchung im Warenwirtschaftssystem (Bestände, Umsätze, Warenbewegung, Abbuchung aus vorgelagerten Vorgängen, Kontrakte, Partien, Chargen, Leergut etc.)

3.7 Vorgangsbearbeitung

- Speicherung aller Vorgänge, auch der abgearbeiteten
- Zugriff durch selbstdefinierbare und abspeicherbare Selektionsabfragen
- Einzel- und Sammeldruck
- Umwandlung in einen nachfolgenden Vorgang (bei der Rechnung in eine Gutschrift)
- Erstellung von Einzelrechnungen aus Angeboten, Aufträgen, Lieferscheinen
- Erstellung von Sammelrechnungen aus Angeboten, Aufträgen und Lieferscheinen
- Rechnungsstorno
- Aufruf des gesamten Beleges zur Korrektur aller Eingaben
- Schnellkorrektur für die Mengeninformation
- Anzeige des Beleges am Bildschirm
- Information über den Rechnungsstatus (Druck, Rechnungsausgangsbuch, Finanzbuchhaltung, Freigabe, etc.)
- Vorgangskopie
- Freigabe Finanzbuchhaltung

3.8 Weitere Vorgänge des Warenverkaufes

Der gesamte Funktionsumfang des Vorgangs „Rechnungen“ steht zur Verfügung

3.8.1 Angebot

- Erfassung von Angeboten
- Verwaltung von Terminierungen: Liefertermin, Gültigkeit, etc.
- Vergabe spezieller Textbausteine oder individueller Texte mit Freischaltung bis zu einer vorgegeben Bearbeitungsstufe, ab der sie nicht zu drucken sind
- Bereitstellung von Artikeln, Mengen, Preisen etc. für die Weiterverarbeitung
- Umwandlung, Teilumwandlung in Auftrag, Lieferschein, Rechnung
- Kopie der Angebotspositionen und -konditionen in ein andere Angebot für den gleichen oder einen anderen Kunden
- Angebotsnachverfolgung
- In einem Ordersatz kann das eigene Gesamtangebot bzw. das Sortiment eines Kunden abgelegt werden. Bei der Erfassung werden diese Artikel in Form einer Liste angeboten.

3.8.2 Auftrag

- Erfassung oder Übernahme aus Angebot, mit Nachbearbeitung
- freie textliche Gestaltung (siehe Angebot)
- Übernahme in den Auftragsbestand, Buchung der reservierten Mengen
- Mengen- und Restmengenverwaltung, Nachlieferungen
- Ausbuchungsmöglichkeit von Restmengen bei der Umwandlung
- automatische Umwandlung in Lieferscheine/Rechnung oder Teilumwandlung aus Angeboten, dabei Zugriff auf mehrere Angebote
- Verwaltung von Auftrags- und Lieferdatum
- Kopie der Auftragspositionen und -konditionen in einen anderen Auftrag für den gleichen oder einen anderen Kunden

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Analyse von Auftragserfüllung, -status, Liefererfüllung, Reklamationen, Analyse des Warenengagements (Verkauf/Einkauf/Bestand) für beliebige Zeiträume

3.8.3 Lieferschein

- Erfassung oder Übernahme aus Angebot/Auftrag, mit Nachbearbeitung
- Abbuchung aus diesen Vorgängen, Gesamt- und Teilumwandlung
- automatische Lieferscheinfreigabe zum vorgesehenen Lieferzeitpunkt
- manuelle Freigabe
- Schnellkorrektur für die Mengeninformaton
- wahlweise Liefersperre bei Minusbeständen
- Buchung von Liefermenge und Warenbewegung
- Lagerentnahmeschein
- Lieferungsstorno

3.8.4 Gutschrift / Reklamationsbearbeitung

Im Gegensatz zur Storno - Rechnung muß sich die Gutschrift nicht auf einen Verkaufs- (dto. Einkaufs-) vorgang beziehen. Es handelt sich um einen eigenständigen Buchungskreis mit entsprechender Behandlung in der Buchhaltung. Ihren Einsatz findet die Gutschriftserfassung deshalb u.a. auch bei der Reklamationsbearbeitung.

- manuelle Erfassung oder Übernahme aus Rechnung
- Ausbuchung aus der Rechnung und Gegenbuchung in der Finanzbuchhaltung
- bestandsverändernde und bestandsneutrale Buchungen
- Ausbuchung von Beständen, Umsätzen, Warenbewegungen
- Analyse der Gutschriften nach Ursachen

3.8.5 Streckengeschäfte

Alle o.a. angesprochenen Funktionalitäten der Vorgangsbearbeitung stehen auch bei der Streckengeschäftsabwicklung zur Verfügung. Weitere werden zur Verfügung gestellt:

- Erfassung des Ein- und Verkaufs in einem Ablauf: Mit dem Eingangsbeleg werden die korrespondierenden Verkaufsbelege erstellt
- Abbuchung aus dem korrespondierenden Gegengeschäft
- Strecken- und Lagergeschäfte in einem Erfassungsdurchgang
- Unterscheidung zwischen Bestell-, Lieferanten-, Eingangsrechnungsanschrift beim Wareneingang; entsprechend im Warenausgang
- Nachträgliche Kostenbelastungen
- Anzeige der offenen Strecken bei der Erfassung
- Streckenauswertungen nach Mengen, Werten, Rohertrag
- Führung der Streckenumsätze getrennt vom Lagergeschäft

3.8.6 Ordersatz

Der Ordersatz erleichtert die Vorgangserfassung immer dann, wenn Kunden Artikel einer immer wiederkehrenden Produktpalette angeboten bekommen. Diese werden im Ordersatz zusammengefaßt. Bei der Vorgangserfassung wird der kundenspezifische Ordersatz (oder der firmenübergreifende) angezeigt. Es müssen dann nur noch die Mengen in die „Liste“ eingetragen werden.

- Zusammenstellung eines Standardsets von Artikel je Kunde, Kundenklasse, gesamt

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Volldarstellung des Ordersatzes am Bildschirm
- Preisfindung auf Grundlage hinterlegter Konditionen

3.9 Vorgänge des Wareneinkaufes

Die Wareneinkaufsabwicklung erfolgt analog zu den Vorgängen des Verkaufes, alle dort beschriebenen Funktionen stehen in vollem Umfang zur Verfügung:

- Bestellanfrage
- Bestellung
- Wareneingang
- Rechnungseingang
- Reklamation / Gutschrift

3.9.1 Bestellung

A.eins stellt alle Funktionen zur Unterstützung des Bestellwesens bereit:

- Bestellanfragen
- Einzelbestellungen
- automatisches Bestellwesen

Welches der möglichen Verfahren eingesetzt wird, ist Sache des Anwenders. Für die automatische Disposition werden Bestellvorschläge auf folgender Grundlage ermittelt:

- Soll-, Melde- und Mindestbestand
- Dynamische Bedarfsanalyse für einen vorgebbaren Zeitraum

3.9.2 Bestellarchiv

Sämtliche Bestellungen und Anfragen werden, auch wenn sie abgearbeitet sind, im Archiv gespeichert. So können z.B. die Rückstandsquoten je Lieferant u.a.m. ermittelt werden.

3.9.3 Wareneingang

Der Wareneingang wird manuell erfaßt oder aus Bestellungen vollständig oder teilweise generiert. Auch die Teilabbuchung aus mehreren Bestellungen in einem Erfassungsvorgang ist möglich.

3.9.4 Eingangs - Rechnung / Erzeugerabrechnung / Prüfung

Auf der Grundlage der Wareneingangsbelege und/oder der Rechnung des Lieferanten erfolgt die Rechnungseingangsprüfung mit anschließender Freigabe für die Finanzbuchhaltung.

3.9.5 Eingangs - Gutschrift

- manuelle Erfassung oder Übernahme aus E - Rechnung
- bestandsverändernde und bestandsneutrale Buchungen
- Ausbuchung von Beständen, Umsätzen, Warenbewegungen
- Analyse der Gutschriften nach Ursachen / Qualitätsanalyse

3.10 Vorgangsstapel

Der Vorgangsstapel gestattet es dem Mitarbeiter, einen Abarbeitungsstapel aufzubauen, indem er die Vorgänge, die bearbeitet werden sollen markiert und somit in den Stapel aufnimmt. Es handelt es sich hierbei also quasi um einen virtuellen

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

Schreibtisch, auf dem alle Unterlagen zur Abarbeitung bereitgelegt sind. Innerhalb eines Stapels stehen alle Bearbeitungsfunktionen (Druck, Erfassung, Korrektur, Umwandlung, etc.) zur Verfügung, ohne daß Bildschirmwechsel erforderlich werden.

3.11 Vorgangsinfo

Der Status eines Vorgangs ist abrufbar:

- Weiterverarbeitung, FiBu, Druck, etc.
- Lieferstatus
- Umsatz, Bepreisung
- Rohertrag
- Beleghistorie: aus welchem Angebot, Auftrag,... entstanden; zu welchem Folgebeleg geführt

4 Warenwirtschaft

In der Warenwirtschaft werden alle Buchungsmechanismen zur Verwaltung des Warenkreislaufes bereitgestellt:

- Mehrlagerverwaltung, Lagerplätze
- Partiebuchhaltung
- Fremdlager / Vorverkäufe
- Wareneinkauf
- Disposition
- Warenverkauf
- Barverkauf / Kasse
- Lagerumbuchungen / Artikelumbuchungen
- Materialentnahme
- Bestandskorrektur / -umbewertung
- Inventur
- Informationssystem

4.1 Mehrlagerverwaltung, Lagerplätze

Für beliebig viele Lager können folgende Informationen je Lager und Artikelkonto verwaltet werden

- Artikel
- Bestände
- Preisfindung: Listenpreise, Zu-/Abschläge, Rabatte, etc.
- Frachten
- Umsätze nach Menge und Wert
- Warenbewegungen und Bewegungsarten: Einkauf, Verkauf, etc.
- Umbuchung, Rohware, Reklamation, etc.
- Bewertungsverfahren abhängig vom Artikel und Lager
- Inventuren je Lager und Artikel
- Soll-, Melde-, Mindestbestand
- Lagerplatz
- Kontrakte, Partien



Je Lager können darüber hinaus die Bestände an beliebig vielen Lagerplätzen verwaltet werden.

- Lagerplatzstamm
- Bestände
- freie Artikelzu- und -abbuchung
- Gültigkeit

4.2 Partien / Chargen

Innerhalb der Warenwirtschaft stellt die Partieverwaltung eine Nebenbuchhaltung dar. Bei Partien / Chargen handelt es sich um homogene Teilmengen des Artikelbestandes, die nach Warenein- und -ausgang über die gesamte Prozesskette

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

nachvollziehbar verwaltet werden müssen. Partien werden entweder frei vergeben - oder, bei Partiepflicht des Artikels, erzwungen:

- Zuordnung von Kunden und Lieferanten
- Zuordnung des / der Artikel, Qualitäten
- Bestands-, Preis-, Rohertragsüberwachung
- Laufzeit, Verfalldatum
- Automatischer Aufruf bei der Fakturierung
- Analyse
- Bewegungen des Ein- und Ausgangs
- wertmäßige Buchungen, Ermittlung des Erfolgs

4.3 Fremdlager / Vorverkäufe

Im Rahmen der Kontraktbuchhaltung werden Fremdlager im Ein- und Verkauf verwaltet:

- Zuordnung des Kunden / Lieferanten
- Zuordnung des / der Artikel
- Hinterlegung von Preisen und Konditionen
- Verwaltung der Bestände
- Warenein- und -ausgänge

Eröffnet wird diese Nebenbuchhaltung direkt im Vorgang mit der Aktivierung des Buchungskreises.

4.4 Wareneinkauf

Hier wird die Eingangslieferung den Lagerorten, Partien und anderen Nebenbuchhaltungen zugeordnet (siehe dazu unter Vorgänge „Eingangslieferschein“). Dies erfolgt sowohl automatisch auf der Grundlage evtl. bereits bei der Bestellung hinterlegter Werte. Diese können beim Eingang jedoch überschrieben bzw. auch neu erfaßt werden.

4.5 Disposition

Hierbei handelt es sich um die zentrale Schnittstelle des Waren- und Terminmanagements zur Auslieferung / Verkauf. Sie kann manuell erfolgen, gestützt auf bereitgestellte Informationen (vorgesehene Liefertermine, Verfallsdaten, etc.) oder Vorschläge automatisch erstellen.

- Automatische und manuelle Zuordnung zu festen Touren: Diese Organisationsform geht davon aus, daß z.B. ein Verkaufsfahrer immer feste Abläufe einhält.
- Manuelle Zuordnung zu freien Touren / Fahrten: In diesem Fall ordnet der Disponent ausgewählte Vorgänge einer Fahrt zu
- Erstellung von Lade- / Packlisten
- Muß- oder Kannplanung der Auslieferung: Wahlweise kann auf den Arbeitsschritt der Disposition verzichtet werden.

4.6 Warenausgang

Als Ergebnis der Disposition oder aber manuell ausgeführt (siehe hierzu „Lieferschein“) werden hier die Bestands-, Umsatz- und Bewegungsbuchungen erzeugt.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

4.7 Lagerumbuchungen / Artikelumbuchungen

Hier geht es einmal darum, Artikel von einem Lager auf ein anderes bestands- und wertmäßig umzubuchen. Dabei können auch Nebenbuchhaltungen, wie die Partieverwaltung angesprochen werden. Innerhalb eines Lagers kann hierüber z.B. auch die Umbuchung von Partien erfolgen.

Umbuchungen von einem Artikelkonto auf ein anderes um Fehlbuchungen aufzuheben werden ebenso unterstützt wie durch innerbetriebliche Verarbeitungprozesse erforderliche Umbuchungen von Roh-, Zwischen- und Endprodukten.

4.8 Materialentnahme

Hierbei handelt es sich um die Verbuchung innerbetrieblicher Verbräuche mit o.a. Methoden gegen das Konto innerbetrieblicher Verbrauch.

4.9 Leergut

Die Abwicklung von Leergut / Paletten kann automatisch über den Artikel oder manuell gesteuert im Vorgang erfolgen. Unterstützt durch das System werden unterschiedliche Leergutformen abhängig vom Artikel angeboten (Palette und / oder Karton). Wahlweise wird im Formular (Lieferschein, etc.) das Leergutkonto mit angedruckt.

4.10 Bestandskorrekturen und -umbewertung

Außerhalb der Inventur besteht die Möglichkeit, mit entsprechenden Buchungskreisen, Bestände zu korrigieren und die Bewertung zu ändern. Dies erfolgt transparent unter Kontrolle des Systems.

4.11 Warenrückvergütung / Bonusermittlung

Abhängig vom Kunden / Lieferanten und Artikel können auf Grundlage hinterlegter Faktoren Warenrückvergütungs- / Bonusansprüche der Kunden bzw. eigene Ansprüche gegenüber dem Lieferanten ermittelt werden.

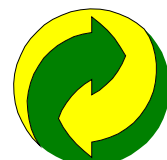
4.12 Inventur

A.eins bietet verschiedene Varianten an:

- Zwischen-, Haupt- und Jahreswechsellinventur
- In sich abgeschlossene und verwaltete Inventurgruppen für Artikelbereiche, Lager, etc.. Unterschiedliche Zeiträume und Bewertungs-verfahren je Inventur.
- Inventurvorbereitung, -listen, -erfassung
- Inventurbewertung nach verschiedenen, auch selbst definierbaren Verfahren: Letzter EKP, durchschnittlicher EKP, gewogener EKP, Festpreis, in Prozent vom letzten/durchschnittlichen/gewogenen EKP, etc.
- Inventurdifferenzen mit Bewertung

4.13 DSD - Abwicklung

Auf Grundlage der im Artikelstamm hinterlegten Informationen kann **A.eins** die Abrechnungsdaten für das „Duale System Deutschland“ (DSD) zusammenstellen.



A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

4.14 Mobile Datenerfassung

Bei vielen Fragestellungen, wie der Erfassung der Inventur, der Aufnahme von Lieferdaten im Außenbereich u.a.m., ist der Einsatz von mobilen Erfassungsgeräten eine effiziente Lösung. Prinzipiell können in **A.eins** alle Vorgangsklassen mobil, also physisch unabhängig vom EDV - System, erfaßt werden. Die Datensätze werden, nachdem sie aus dem Gerät übernommen wurden, von **A.eins** automatisch, ggf. inkl. Preisfindung, in die entsprechenden Vorgänge konvertiert:

- Warenverkauf: Angebot, Auftrag, Lieferschein, Rechnung, Gutschrift, Barverkauf
- Wareneinkauf: Bestellanfrage, Bestellung, E-Lieferschein, E-Rechnung, E-Gutschrift
- Inventur

4.15 Informationssystem allgemein

Alle Informationen des Warenwirtschaftssystems können auf dem Bildschirm je Artikel und Lager angezeigt bzw. ausgedruckt werden. Dabei wird der Anwender durch komfortable drill - down Techniken unterstützt.

- Lagerbestände, Bestandswerte, Umsätze, Roherträge
- Bestandsunterschreitungen, empfohlene Bestellmengen, erwarteter Bestellwert
- Analyse der Warenbewegungen nach Bewegungsart: Einkauf, Verkauf, Reklamation, Inventur, etc.. Einzelbewegungen, Gerafft nach Monaten, Gerafft nach Zeiträumen; mit Umsatz, Menge, Rohgewinn
- Differenzierte Selektion der Einzelbewegungen: Artikel, Zeitraum, Waren- und Artikelgruppe, Lager, Bewegungsart, Kunde/Lieferant, Vertreter
- Analyse der Bewegungen nach Kunden, Vertretern, Absatzwegen
- Nachweis sämtlicher Erfassungsvorgänge je Bewegung: Preisfindung, Bediener, Preisabweichungen, etc.
- Bestände nach Lagerorten / -plätzen und Partien, Fremdbestand
- Liefer- und Bestellrückstände
- unbewegte Bestände
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (ABC-Analyse, Umschlaghäufigkeit, Kapitalbindung, Lagerdauer, Saisonfiguren, etc.)

4.16 Managementinformationssystem

Vor dem Einstieg in die Detailanalyse der Daten ist die Unternehmensführung i.d.R. zuerst an aggregierten Informationen interessiert, die einen schnellen Überblick über die Lage der Firma und die zugrundeliegende Struktur erlauben. **A.eins** ermöglicht es, die Struktur eines Unternehmens mittels Parametern abzubilden. Dies könnte z.B. eine Matrixstruktur sein, die Sortimente und Standorte eines Unternehmens in verantwortete Bereiche gliedert:

Sortiment	Standort	Kosten	Zeit
HWG → Profitcent.	Lager → Profitc.	Kostenarten	Periode
OWG	...	Kostenstellen	Jahr
WG
Artikel
Bewegungen

Die Auswertungsinstrumente ermöglichen dann, die unterschiedlichen Betrachtungsebenen mittels Drill - Down - Technik zu analysieren:

Folgende Sichten können z.B. aus der Sortimentsicht dargestellt werden:

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

→ Hauptwarengruppe	VK-Umsatz, EK-Umsatz, Rohertrag
→ Oberwarengruppe	VK-Umsatz, EK-Umsatz, Rohertrag
→ Warengruppe	VK-Umsatz, EK-Umsatz, Rohertrag
→ Artikel	VK-Umsatz, EK-Umsatz, Rohertrag
→ Einzelbewegung	VK-Umsatz, EK-Umsatz, Rohertrag

Weitere Vertiefungen der Analysemöglichkeiten bestehen in Richtung der Standorte / Lager sowie in der Kombination obiger Fragestellungen.

4.17 Informationsarchiv

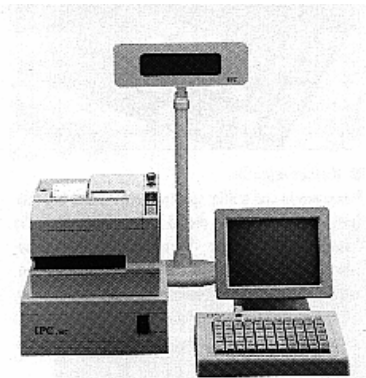
Die **A.eins** Warenbewegungen können aus dem operativen Abwicklungssystem (permanent) in das Archivsystem überstellt werden, wo sie praktisch unbegrenzt lange, ohne die Abwicklungsgeschwindigkeit zu beeinflussen, für Kundeninformation, Statistiken, etc. zur Verfügung stehen. Die Originalbelege können auf Bedarf aus dem System gelöscht werden; bei angeschlossenem Belegarchivierungssystem (s.u.) besteht die Möglichkeit, auch sehr alte Belege komfortabel auf den Bildschirm zu bekommen.

Das Archiv kann auch mit Daten aus Fremdsystemen gefüllt werden: Bei einem Neubeginn mit **A.eins** braucht somit auf die historischen Daten der alten EDV nicht verzichtet zu werden.

5 Barverkauf / Kasse

Für den Barverkaufs- und POS Arbeitsplatz bietet **A.eins** eine umfassende Lösung an. Die Erfassungs- und Abwicklungsfunktionen des Kassensystems sind vollständig in die Funktionalitäten des **A.eins** – Gesamtsystems integriert, so daß hier einerseits den speziellen Anforderungen eines Kassensystems Rechnung getragen wird, andererseits ein ungewöhnlich umfassendes Warenwirtschaftssystem für die Fragestellungen des Einzelhandels bereitgestellt wird.

Bei den Erfassungsfunktionen werden deshalb konsequenterweise in der Funktion als **Tresenkasse** alle Funktionen des Kreditverkaufs zur Verfügung gestellt, allerdings ergänzt um spezielle Anforderungen des Barverkaufs, wie z.B. die Verwaltung der Finanzwege. Die Tresenkasse ist vor allem für die beratenden Barverkaufsarbeitsplätze gedacht. Die



Die Erfassungsmaske der **POS – Kasse** ist dagegen für den POS Bereich optimiert. Die Daten beider Abwicklungsverfahren fließen in die Statistiken des Warenwirtschaftssystems ein, so daß neben Bestandsinformationen, Verkäuferauswertungen, Rohertragsanalysen oder Frequenzstatistiken auch ABC – Analysen, Vertreterstatistiken und Verkaufsprognosen zum Leistungsumfang gehören.

5.1 Tresenkasse

5.1.1 Vorgänge

Als Bestandteil von **A.eins** können seitens der Tresenkasse alle Funktionalitäten des Systems genutzt werden. Der Mitarbeiter am Kassensystem kann allerdings nur die nutzen (und bekommt auch nur die zu sehen), für die er autorisiert ist.

- Barverkauf, Kreditverkauf
- Umschaltung auf alternative Vorgangsklassen und -unterklassen bei Belegabschluß (z.B. Lieferschein ⇔ Barverkauf, Barverkauf ⇔ Kredit)
- Einzelartikel, Set-, Anbruch-, Abwiegeartikel
- Ein- / Auszahlung / Wechseln / Währung / Geldübergaben
- alle Verfahren der Preisfindung des Kreditgeschäftes: Individualpreise, Aktionen, Rahmenverträge / Kontrakte, Zu-/Abschläge, Rabatte, etc.
- Gutscheine
- Leergut, Lagerausgabe

5.1.2 Artikelerfassung

Die Erfassung erfolgt über eindeutig, durch Artikelnummer etc., identifizierbare Artikelkonten oder über Sammelkonten. Folgende Erfassungs- und Suchmöglichkeiten bestehen:

- Manuelle Eingabe über die Tastatur
 - Artikelnummer

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

- Matchcode
- Artikelkurznummer
- Suchmöglichkeiten nach Artikeltext, zusammengesetzten Begriffen, etc.
- Identifikation des Strichcodes mit mobilem oder stationärem Scanner
- Artikelwiederholung auf Tastendruck

5.1.3 Preisfindung

Alle Verfahren der Preisfindung stehen zur Verfügung.

- Listenpreise Brutto und / oder Netto
- Preiseingabebzwang bei 0 – Preis
- Auf Wunsch Überschreibbarkeit des automatischen Preises
- Manuelle Preiseingabe mit Sicherheitsprüfung gegen den Einkaufspreis oder einen kalkulierten Mindestpreis
- Aktionspreise zeitraumbegrenzt
- Sonderpreise für Kundenklassen / Kundenkarten
- Manuelle Rabatte und Zu-/Abschläge wahlweise prozentual oder als Absolutbetrag
- Naturalrabatte auf Positions- und Belegebene
- Automatische Rabatte und Zu-/Abschläge für den Barverkauf insgesamt oder Kundenklassen über alle Artikel, einzelne oder Artikelgruppen:
 - Zeitraumbegrenzt
 - absolut oder prozentual
 - hinterlegbare Formeln
- Sonderkonditionen für Kontrakte, Partien
- Prüfung auf Mindestbetragsunterschreitung bei Rabatten, Zu-/Abschlägen etc.
- Warenrücknahme im Beleg
- Automatische oder manuelle Zuordnungen von Zahlungsbedingungen / Skontobedingungen mit Prüfung auf maximalen Skonto – Prozentsatz.
- Mengen- und Preiskorrekturen

5.1.4 Kundenkonditionen

Spezielle Kundenkonditionen (Preise, Rabatte, Zu-/Abschläge, etc.) können hinterlegt werden. Die Identifikation der Kunden kann manuell oder über Kundenkarten erfolgen.

5.2 POS – Kasse

Die Erfassungsmaske wurde entsprechend der Anforderung des Arbeitsplatzes auf schnellen Durchsatz optimiert. Dies betrifft sowohl den Paralleldruck als auch die Arbeit mit einer stationären Erfassungsmaske.

5.3 Finanzwege

Vielfältige Finanzwege stehen zur Abwicklung im Barverkauf und der Finanzbuchhaltung zur Verfügung:

- Bar- und Kreditverkauf mit automatischer Umwandlung auf Wunsch (Tresenkasse)

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Bar- und Krediteinkauf mit automatischer Umwandlung auf Wunsch (Tresenkasse)
- Scheck, Scheckkarte, Kreditkarte
- EC – Karte für ec cash Stufe 1
- Bankeinzug
- Gutscheine für unterschiedliche Einsatzgebiete
 - Geschenkgutschein
 - Umtausch
 - Reklamation: Automatische Berücksichtigung und Abgrenzung dieser Geschäftsvorfälle in der Warenwirtschaft und der Finanzbuchhaltung.
- Rückgeldnachweis bei Überzahlung
- Mischung verschiedener Finanzwege

Weitere Finanzwege

- Ein- und Auszahlungen
- Abschöpfung für Bank
- Zahlungsmeldung für OP-Ausgleich
- Sortenwechsel, Barauszahlung von Gutscheinen
- Zahlung von Kostenbelegen
- Geldübergabe / -übernahme an / von andere(r) Kasse
- Auszahlung an Kunden

Alle Finanzwege können individuell analysiert werden

5.4 Fremdwährung

An der Kasse sind Fremdwährungen zugelassen. Auch von der Kassenwährung abweichende Zahlungswährungen können von **A.eins** verarbeitet werden.

5.5 Verbuchung

Die Verarbeitung in allen Nebenbuchhaltungen erfolgt on-line, so daß jederzeit Bestände, Umsätze etc. abgerufen werden können.

5.6 Positions- / Belegstorno

Während der Erfassung können

- Einzelne Positionen storniert werden
- Warenrücknahmen erfolgen
- Die Erfassung abgebrochen werden
- Der Zahlungsvorgang abgebrochen werden.

5.7 Mobile Kassenerfassung

Im Rahmen einer logistischen Konzeption kann es sinnvoll sein, mobile Erfassungsgeräte für die Barverkaufserfassung einzusetzen und die so erfaßten Daten am POS in das Kassensystem einzuspielen. **A.eins** bietet folgende Möglichkeiten:

- Mobile Erfassung des Barein- und Verkaufs
- Mobile Erfassung des Wareneingangs
- Mobile Erfassung der Warenumlagerungen
- Mobile Inventurerfassung

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

5.8 Information und Auswertung

Für Zwecke der Auswertung und Dokumentation werden alle Vorgänge des Barverkaufs gespeichert.

- Speicherung der Bons, Listung der Vorgänge
- Kassen-, Tagesbericht, Kassensturz, Revision
- Analyse der Finanzwege
- Frequenzanalyse
- Verkäuferstatistik, Nachlässe / Rabatte
- Zeiträume, Aktionen
- Historie
- Umsätze, Roherträge des Barverkaufs für Artikel, Verkäufer, Kassen, etc.

5.9 Peripherie

Moderne Kassengeräte werden von **A.eins** unterstützt:

- Bondrucker mit Journal, Eurocheque und Quittungsdruck
- Kassenschublade mit automatischer Öffnung beim Abschluß oder manuell auf Anforderung
- Erfassung über stationäre und mobile Scanner
- Kartenleser für Kundenkarten und ec-cash
- Mobile Datenerfassung
- Kundendisplay
- Spezielle POS - Tastaturen

5.10 Betriebsarten

- Lokalbetrieb mit Datenaustausch von und zum zentralen WWS
- Netzbetrieb mit permanentem Datenaustausch (online) von und zum WWS
- Eigenständiges Kassen- und WWS - System

6 Kontraktverwaltung / Rahmenverträge

Mit der Kontraktverwaltung steht ein Programmodul zur Verfügung, daß es erlaubt, die Kontrakte / Verträge des Ein- und Verkaufs zu verwalten. Darüber hinaus ist es möglich, Fremdläger zu führen und im Warenbestand abzugrenzen. Aus der Gegenüberstellung von Ein- und Verkaufskontrakten unter Berücksichtigung der Bestände ergeben sich detaillierte Analysen des Warenengagements, wobei auch die Problematik von Rohwaren und Fertigprodukten berücksichtigt wird. Selbstverständlich werden die Ein- und Verkaufskontrakte im Dialog bei der Vorgangserfassung direkt abgeschrieben.

6.1 Kontraktklassen

- Verkauf
- Einkauf
- Fremdlager

6.2 Varianten

Vielfältige Formen der Kontraktverwaltung werden in der Praxis angetroffen. Dies kann vertragliche Inhalte betreffen, den Aufbau von Bestätigungsschreiben, etc.. U.a. sind einige Aspekte:

- Einzelmengenkontrakt: Ein Kontrakt beinhaltet einen oder mehrere Artikel, für den jeweils die Menge und der Preis vereinbart werden
- Gesamtmengenkontrakt: Die Gesamtmenge über alle Artikel wird vereinbart; der Preis wird jeweils individuell bestimmt.
- Mengenkonzentrat: Die Gesamtmenge wird vereinbart (s.o.)
- Wertkontrakt: Der Gesamtwert wird vereinbart
- Festlegung der Lieferzeiträume: Monat, Woche, Zeitraum, etc.
- Festlegung der Preiszeiträume: Monat, Woche, Zeitraum, etc.. Ggf. jedoch abweichend vom Lieferzeitraum
- Einzelkundenkontrakt: Vereinbart für einen speziellen Kunden
- Kundengruppenkontrakt: Vereinbart für eine Liste von Kunden

Zur Vereinfachung der Kontrakterfassung und zur Standardisierung von Abläufen dient die Definition von Musterkontrakten, die dann als Vorlage der Erfassung dienen können.

6.3 Preisfindung

- Festpreis je Artikel
- Preise je Preiszeitraum, unabhängig vom Mengenzeitraum
- Reports
- Überziehungszuschlag
- Zu-/Abschläge: Wert, Menge, Versandart
- Frachten / Paritäten
- Währung
- Zahlungsbedingung

6.4 Mengen

- Mengen- / Restmengenverwaltung
- Verwaltung der Gesamtmenge
- Verteilung auf Mengenzeiträume und Überwachung
- Übermengenakzeptanz
- Übermengen zum aktuellen Preis
- Übermengen im Nachfolgekontrakt
- Verteilung der Mengen auf mehrere Kontrakte
- Ausweichliste

6.5 Fakturierung

- automatischer Zugriff auf den / die Kontrakt(e)
- wahlweise automatische Fakturierung des ältesten Kontraktes
- Anzeige alternativer Kontrakte
- Hinweis auf Kontraktverletzungen
- Anzeige / Ausdruck von Restmengen, Laufzeit, etc.

6.6 Kontrakterfassung und -ausdruck

- individuelle Erfassung
- Rückgriff auf Musterkontrakte mit hinterlegten Grunddaten
- Verwendung von Textbausteinen
- Zugriff auf zentrale Tabellen (Zahlungsbedingungen, Artikel, etc.)
- Generierung beliebiger Ausdruckvarianten für unterschiedliche vertragliche Anforderungen
- Generierung beliebiger Ausdruckvarianten für
 - Kontraktbestätigung
 - Kontraktstorno
 - Kontrakterledigung
 - Kontraktandienung
- Kontraktmahnung

6.7 Auswertungen

- Bewegungen
- Restmengen
- Wert- / mengenmäßige Umsätze
- Rohertrag
- Zeitraumüberwachung
- Gegenüberstellung von Ein- und Verkaufskontrakten
 - mengen- und wertmäßiges Engagement
 - Engagement nach Zeiträumen
- Analyse nach Paritäten
- Umsatz- / Rohertragsanalysen und –prognosen

6.8 Individuelle Kontraktinformation

A.eins ermöglicht es, den Kontraktstamm um weitere individuelle Informationen zu erweitern, sie zusammen mit obigen Daten auszuwerten und darzustellen.

7 Pflege der Kundenbeziehung

Unter dem Begriff CRM (Customer Relationship Management) werden heute die elektronisch unterstützten Methoden Kundenpflege zusammengefaßt. **A.eins** bietet ein ganzes Bündel an zielgerichteten Verfahren zur Unterstützung des Vertriebs an:

- Kundeninformationssystem
- Interessentenverwaltung
- Angebots- / Auftragswesen
- Telefonverkauf
- Gutschrifts- / Reklamationsbearbeitung
- Auftragsarchiv
- Besuchberichte, Problemaufnahme
- Werbebriefe / Rundschreiben
- Vertreterabrechnung

7.1 Kundeninformationssystem

Das Kundeninformationssystem ist zentrales Element im A.eins CRM Konzept. Es beinhaltet die historischen Daten, die Möglichkeit externe Kundeninformationen zu integrieren sowie kundenorientierte Vorgänge zu bearbeiten bzw. auszulösen.

7.1.1 Aus Archivdaten werden Prognosen

Je Kunde können Aufträge, Historie, Artikel etc. differenziert analysiert werden:

- Analyse der Verkaufshistorie über beliebige Zeiträume gerafft und ungerafft über alle Produkte, Waren- und Artikelgruppen, Einzelartikel, etc.
- Statistische Kennzahlen, wie ABC-Analyse, Rohertrag, etc.
- aktuelle Angebote, Kontrakte, Aufträge
- Lieferrückstände
- Preise, Konditionen und Umsätze

Die Analyse dient zur Erstellung sinnvoller Plandaten

- Bedarfsprognose
- Marktpotentialanalyse

7.1.2 Strukturdaten / individuelle Datenbankfelder

Für die Kommunikation mit Kunden sind weitere Informationen wichtig, die in der Strukturdatenbank gepflegt werden können und jederzeit bei der Akquise zur Verfügung stehen. Es handelt sich dabei um Datenbankfelder, die vom Anwender selbst angelegt werden können, wie z.B.:

- persönliche Daten, wie Geburtstage, Jubiläen, etc.
- Strukturdaten des Betriebes, wie Größe, Ausrichtung etc.
- besondere Informationen, wie Zuwegung, Lagergröße etc.

Natürlich stehen diese Daten anschließend für individuelle Auswertungen zur Verfügung. Ein Rundschreiben an alle Kunden, die in der nächsten Woche Geburtstag haben und deren Betrieb eine vorgegebene Ausrichtung hat, wird somit zur Realität.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

Zwischen den Unternehmen bestehen unterschiedliche Anforderungen an ein Informationssystem, aber auch innerhalb eines Unternehmens kann dies zwischen den Abteilungen etc. zutreffen. **A.eins** bietet deshalb die Möglichkeit, die Informationsdarstellung individuell zu gestalten. Ein solches Karteiblatt kann natürlich auch per Fax an den Vertrieb geschickt werden.

7.1.3 Von der Rechnung zum Data Ware House

Grundlage aller Datenanalysen sind die Daten der Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung. Im Zusammenhang mit Stammdatenfeldern (Kundenbranche, Alter, Gebiet, etc.) und externen Informationen (wie z.B. Umsatzpotential eines Gebietes) entsteht ein Datenpool (Neudeutsch: Data Ware House) der wichtige Vertriebsinformationen bereitstellen kann. Hierfür stellt **A.eins** die geeigneten Analysewerkzeuge bereit.

7.1.4 Der Kunde als Chance – und Risiko

Ziel des CRM ist es, die Kundenbeziehungen zum Ausbau des Geschäftes zu pflegen. Dabei dürfen Risiken nicht außer Acht bleiben. Die Kreditlimitüberwachung warnt bereits in der Auftrags- / Kontraktphase vor Risiken. Im Vorwege kann eine ständige Debitoren Risikoanalyse zunehmende Risiken aufzeigen.

7.1.5 Dynamische Verkaufsplanung

Bei Kundenbeziehungen mit ständig wiederkehrenden Bedarfen informiert **A.eins** über die (rechnerischen) Lagerbestände des Kunden und weist auf Wiederbeschaffungstermine hin.

7.2 Interessentenverwaltung

Die Interessenten werden separat verwaltet. Für Akquisemaßnahmen stehen verschiedene Auswertungs-, Verwaltungs- und Analyseprogramme zur Verfügung.

7.3 Angebots- und Auftragswesen

Die mächtigen Werkzeuge der Vorgangsbearbeitung unterstützen den Vertrieb bei der Angebots- und Auftragserfassung. Dazu gehören auch gestalterische Möglichkeiten. Die integrierte Kreditlimitüberwachung stellt sicher, daß der Vertrieb nicht übers Ziel hinausschießt.

7.4 Telefonverkauf

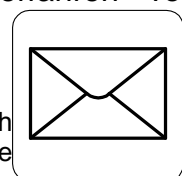
Für den Telefonverkauf werden alle erforderlichen Informationen zentral zur Verfügung gestellt. Durch entsprechende Parametrisierung werden Schnellerfassungsfunktionen ermöglicht.

7.5 Auftragsarchiv

Sämtliche Aufträge und Angebote werden, auch wenn sie abgearbeitet sind, im Archiv gespeichert. So können z.B. die Auftragsquoten je Vertreter u.a.m. ermittelt werden.

7.6 Werbebriefe / Rundschreiben / Etiketten

A.eins kann mit dem Serienbriefmodul von WinWord kommunizieren. Hier werden die Selektionsmöglichkeiten von **A.eins** mit den Darstellungsverfahren von



A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

WinWord ideal kombiniert. Neben üblichen Daten, wie den Kundenanschriften, können auch beliebig andere Informationen an den Serienbrief übergeben und ausgedruckt werden.

Für die Erstellung von Etiketten stehen feste Ausgabevorgaben ebenso zur Verfügung, wie die flexible Erstellung mittels WinWord.

7.7 Besuchsbericht

Das integrierte Besuchsberichtswesen erlaubt die Erfassung der Besuchsergebnisse, die Verwaltung und Auswertung von Besuchsterminen und darüber hinaus die Eingabe weiterer auswertbarer Informationen, wie z.B. Kundenkategorie etc. in selbst gestaltbaren Datenbankfeldern.

7.8 Vertreterabrechnung

Mit **A.eins** kann die Vertretersteuerung und -abrechnung durchgeführt werden.

- prozentuale und absolute Provisionierung
- Provision vom Umsatz und vom Rohertrag
- Einzelvertreter und Vertriebsgruppen
- feste Kundenzuordnung, Zuordnung je Auftrag
- Vertreteranalysen nach Artikeln, Produktgruppen, Regionen etc.
- Vertreter mit Kommissionslager

8 Qualitätsmanagement

Auf Methoden zum Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems wurde bereits an verschiedenen Stellen hingewiesen. **A.eins** ermöglicht:

- Die Verwaltung und Ausgabe der Mindesthaltbarkeitsdauer (MHD)
- Nachvollziehbarkeit des gesamten Handels- und Verarbeitungsprozesses vom Wareneinkauf zum Warenverkauf
- Zuordnung und Auswertung von Reklamationen und Gutschriften zu Kunden / Lieferanten und Artikeln

9 Kommunikation

Die elektronische Kommunikation zwischen Firmenstandorten, mit allgemeinen nationalen und internationalen Informationsdiensten, mit Banken u.a.m. gewinnt immer mehr an Bedeutung. **A.eins** stellt verschiedene Verfahren zur Verfügung.

9.1 Filialanbindung für periodischen Datenaustausch

Hierbei wird der elektronische Datenaustausch zwischen verschiedenen Standorten eines Unternehmens unterstützt. Es handelt es sich um eine off-line Verbindung, bei der das Datenaustauschintervall selbst bestimmt werden kann. Der Vorteil gegenüber einer online-Verbindung besteht in den geringeren DFÜ - Kosten.

Datenaustausch

- Weiterleitung von Vorgängen des Ein- und Verkaufs, wie Aufträgen, Lieferscheinen, Bestellungen, etc.
- Weiterleitung interner Vorgänge, wie Kostenrechnungen, Kontrakte, etc. Austausch von Stammdaten
- Austausch verarbeiteter Information, wie z.B. der in einer Zentrale gespeicherten „Offenen Posten“

Organisation

- Vertikal
Der Datenfluß erfolgt immer von der Filiale zur Zentrale (Vorgänge und Stammdaten) bzw. von der Zentrale zur Filiale (Stammdaten und verarbeitete Informationen). In den Zentral- und Filialstammdaten wird der Ablauf festgelegt.
- Horizontal und Vertikal
Alle Belege müssen (vertikal) in der Finanzbuchhaltung verbucht werden. Zwischen den Filialen ist jedoch eine direkte Vorgangskommunikation möglich. Je Filiale werden die zulässigen Kommunikationspartner angelegt. Bei der Vorgangserfassung wird der Adressat benannt.

Technische Grundlage

- In Zentrale und Filiale wird die Kommunikationssoftware für den Datenexport und -import von/nach **A.eins** zum technischen Transfermedium installiert.

9.2 Filialanbindung on – line

Angesichts ständig sinkender Telefonkosten wird die online Anbindung auch kleiner Filialen immer interessanter. **A.eins** ist hierzu in der Lage.

9.3 Externe Datenerfassung / Anschluß spezieller Erfassungssysteme

Über eine offene Import- / Exportschnittstelle kann **A.eins** mit anderen Systemen der Datenerfassung kommunizieren. Umfangreiche Logiken in der Schnittstelle sorgen für die Umschlüsselung von Artikeln, Kunden, etc. und erzeugen in A.eins Vorgänge. Die Systeme umfassen u.a.:

- Fuhrwerkswaagen
- Externe Kassen
- mobile Datenerfassung für Inventur, Verkaufsfahrer, Bestellung, etc.
- Fremdsoftware für spezielle Fragestellungen der Warenwirtschaft

9.4 Anschluß von Fuhrwerkswaagen

A.eins erlaubt es, Daten von Fuhrwerkswaagen zu übernehmen. Zwei Verfahren stehen zur Verfügung:

- Off line Betrieb: Die an der Waage erfaßten fertigen Daten (Menge, Kunde/Lieferant, Qualität, etc.) werden übernommen und zu Belegen weiter verarbeitet.
- On line Betrieb: **A.eins** kommuniziert direkt mit der Waage; das technische Wiegeergebnis wird von der Waage geliefert, alle anderen Informationen kommen direkt aus **A.eins**.

9.5 Elektronischer Datenaustausch / EDI

Innerhalb eines Unternehmensstandortes, zwischen Zentrale und Filialen aber auch zwischen Unternehmen gewinnt der elektronische Informationsaustausch immer mehr an Bedeutung. U.a. bestehen somit folgende Möglichkeiten:

- Erfassen und versenden textlicher Information
- Bearbeitung und Weiterleitung dieser Informationen
- Rückbestätigung des Empfangs
- Rundschreiben auf Grundlage der Kundenkartei
- Versenden von Dateien (z.B. Auswertungen, Preislisten) an Vertriebsmitarbeiter
- Preis- und Artikellisten als e-mail an Kunden
- Rechnungen, Lieferscheine, etc. per Fax oder als e – mail
- etc.

Immer mehr setzen sich Standardverfahren der Kommunikation durch. **A.eins** unterstützt den Kommunikationsstandard EDI - EANCOM für den Austausch von Geschäftsvorgängen zwischen Geschäftspartnern (Kunde und Lieferant). Individuelle Anpassungen sind, wie auch beim Stammdatenaustausch, möglich.

9.6 Externe Artikel- und Preispflege

Artikel und Preise können aus externen Systemen übernommen werden:

- Einmalig, zum Beginn der Arbeit mit **A.eins**
- Ständig wiederkehrend als Dienstleistung des Lieferanten

10 Finanzbuchhaltung

In der Finanzbuchhaltung fließen die zentralen Daten des Unternehmens zusammen. Neben den Aufgaben als Abwicklungssystem (Belegerfassung, Zahlungsverkehr, Umsatzsteuervoranmeldung, etc.) hat sie insbesondere große Bedeutung als Informations- und Entscheidungsfindungssystem. Natürlich ist sie vollständig in das Gesamtsystem integriert: Doppelerfassungen von Stammdaten sind ebenso ausgeschlossen wie es nicht möglich ist, in der Warenwirtschaft eine Rechnung zu erfassen, die in der Finanzbuchhaltung nicht verbuchbar ist.

Um diesen Aufgabenstellungen gerecht zu werden, bietet die **A.eins** Finanzbuchhaltung (natürlich mit WP-Testat) folgenden Leistungsumfang:

- Dialog- und Stapelbuchung
- Periodische Buchungen
- OP - Pflege und Analyse
- Kontoinformation, drill - down Analyse
- Bilanz, GuV, Ust.-Voranmeldung, Summen- und Salden - Listen, Hauptabschluß-übersicht, BWA, etc.
- Mahnwesen
- Zahlungsverkehr, DTA
- Kostenstellen-, Kostenartenrechnung
- Fremdwährungsbuchhaltung
- Wechselbuchhaltung
- Archivierung
- Mandantenverwaltung
- Kalkulation
- etc.

Es wurde darauf Wert gelegt, den Erfassungs- und Bedienaufwand so gering wie möglich zu halten. Hierzu gehört sowohl die effiziente Gestaltung der Erfassungsmasken, die sinnvolle Vorbelegung, die anwenderspezifische Gestaltung von Abläufen als auch die online - Hilfe. Weitere Merkmale sind z.B.:

- einstellbare Perioden (Monat, Quartal, Dekade, etc.)
- beliebig viele offene Perioden
- beliebig viele offene Geschäftsjahre
- einstellbare und sachlich zuordenbare Abschlußperioden
- abweichendes Wirtschaftsjahr
- Vorhaltung aller Buchungen auch abgeschlossener Geschäftsjahre
- Bereitstellung verdichteter Information zur Analyse
- schrittweise Auflösung verdichteter Information zur Detailanalyse, z.B. in der Kontoinformation:
 - ⇒ Kontosumme pro Monat
 - ⇒ Einzelbuchungen
 - ⇒ Der erfaßte Buchungssatz mit allen anderen Positionen
 - ⇒ Detailanzeige mit Buchungsdaten, Ersteller, Journalnummer, etc.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Dialog und Batchverarbeitung
 - Alle erfaßten Belege stehen sofort z.B. in der Kontoinformation, den OP's, etc. zur Verfügung
 - Mit dem Buchungsjournal erfolgt die endgültige Verbuchung

Mit dem Status „Erfasst“ aber noch nicht verbucht können Belege noch korrigiert werden.

- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- offene Posten für Sach- und Personenkonten
- Zinsbuchhaltung für Sach- und Personenkonten

10.1 Stammdaten

Sachkonten

Hier werden die Sachkonten mit ihrer (praktisch unbegrenzt großen) Kontonummer hinterlegt.

- Kontonummer, -text und Matchcode
- Bilanz und GuV - Konto
- beliebige Raffungsstufe bei Anzeige und Druck
- Bestimmung von Verdichtungsstufen für alle Auswertungen
- Kostenstellenzwang oder Freistellung, wahlweise mit Vorschlag
- Steuerzwang oder Freistellung, wahlweise mit Umsatzsteuercode
- Druckpositionen
- Statistikkennzeichen
- Zinskonto: automatische Berechnung von Soll- und Habenzinsen; Mitarbeiterdarlehen
- automatisches Steuerkonto
- automatisches offene Posten Konto: z.B. Nachweis jedes im Umlauf befindlichen Schecks

Personenkonten

Kunden- und Lieferantenkonten werden sachlich vergleichbar behandelt. Ihre Stammdaten steuern zentrale Funktionen der Finanzbuchhaltung:

- Forderungs- und Verbindlichkeitsverbuchung und -zusammenfassung
- Debitoren / Kreditoren getrennt oder als Kontokorrentkonto
- Umsatzsteuer - Identifikation, -auswertung
- Intrastat - Nummer
- Mahngruppe
- Zahlungsverkehr
- Abweichende Regulierung
- Zahlungsbedingung
- Bankverbindung
- Währung

Als Grundlage für Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung werden die Konten natürlich nur einmal angelegt.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

Konstanten

Obige Stammdaten stützen sich auf zentral festlegbare Programmkonstanten:

- Vorsteuer- und Mehrwertsteuersätze
- Mahnstufen, -texte, Mahngruppen
- Zahlungsformulare, Zahlungsarten
- Währungskurse
- Zinssätze und Zinsgruppen
- Buchungstexte
- Bankverbindung
- Nummernkreise
- Firmendaten

10.2 Belegerfassung

Komfortable Erfassungsmasken stellen sicher, daß der Buchungsstoff zügig und fehlerfrei erfaßt werden kann. Mittels Parametersteuerung können sie an spezielle betriebliche Anforderungen angepaßt werden. Die Eingabe erfolgt in Belegkreisen, über die auch die Logikprüfung erfolgt:

- Ausgangsrechnungen, auch mit mehreren Steuersätzen, netto und brutto sowie steuerfrei
- Eingangsrechnungen, mehrere Steuersätze, netto und brutto sowie steuerfrei
- Zahlungseingang und -ausgang mit Gegenbuchung auf Personen- und Sachkonto, automatischer OP-Ausgleich; automatische Skontobuchungen, Restpostenbildung, Ausbuchungen
- Ausgangsgutschriften, auch mit mehreren Steuersätzen, netto und brutto sowie steuerfrei
- Eingangsgutschriften, mehrere Steuersätze, netto und brutto sowie steuerfrei
- Sonderbuchungen, Saldenvorträge, Eröffnungsbuchungen
- Wechselerfassung
- Eröffnungsbuchungen
- Freie Zuordnung der Buchungsperiode
- Abprüfung über Kontrollsummen
- Korrektur nicht verbuchter Belege
- Bedienerzuordnung und -wechsel

10.3 Eingangsmappe

Die Eingangsmappe ermöglicht es, Eingangsbelege unkontiert in die Buchhaltung aufzunehmen, so daß sie sofort mit dem Eintreffen im Unternehmen im Informationssystem zur Verfügung stehen. Die Belegerfassung greift anschließend diese Informationen zur Vervollständigung auf.

10.4 Wiederkehrende Buchungen

Periodisch wiederkehrende Buchungen können gespeichert und zur Buchung freigegeben werden

10.5 Verbuchung

Bei der Erfassung erfolgt eine vorläufige Verbuchung aller Vorgänge im Dialog mit Korrekturmöglichkeit. Somit sind alle Informationen sofort aktuell, ggf. erkannte

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

Fehler können jedoch noch korrigiert werden. Die endgültige Verbuchung wird mit der Journalisierung durchgeführt. Die Archivierung der Journale stellt sicher, daß alle Buchungsläufe im EDV-System lückenlos gespeichert bleiben und somit jederzeit wieder abgerufen werden können.

10.6 Umsatzsteuerverprobung und -nachweis

Die Umsatzsteuer kann nach verschiedenen Kriterien verprobt werden:

- Erlös- / Aufwandskonten mit tatsächlicher und rechnerisch zu erwartender Steuer
- Steuerkonten nach Steuersätzen
- Steuerschlüssel
- Ermittlung der Steuerbeträge bei gemischten Steuerbuchungen auf einem Erlös- / Aufwandskonto
- Ermittlung von Steuerschuld und Erstattungsanspruch
- Ausgabe der Positionen für die Anmeldung

10.7 Kontenblätter und Kontokorrente

Die Kontenblätter und Kontokorrente werden vom System automatisch erstellt. Hierbei ist man nicht an einen bestimmten Zeitpunkt gebunden, sondern erstellt sie für einen gewünschten Zeitraum. Falls erforderlich, kann ein Ausdruck jederzeit wiederholt werden, da die erforderlichen Daten (Kontoblatt Nr., Position, etc.) im Buchungssatz hinterlegt werden.

10.8 Offene Posten Verwaltung

Die Verwaltung, Pflege und Analyse der Offenen Posten ist ein Arbeitsschwerpunkt in jedem Unternehmen. **A.eins** unterstützt hierbei optimal.

- automatische oder manuelle Auszifferung beim Zahlungsverkehr
- Direktpflege der Offenen Posten
- OP - Historie der Auszifferung: Wann wurden die OP's wie verrechnet
- beliebig lange Verwaltung auch bereits ausgezifferter OP's
- nachträgliche Auflösung von Auszifferungen und neue Zuordnung
- OP - Analyse: erwartete Zahlungsein- und -ausgänge, Zahlungsverhalten des Kunden, etc.

10.9 Mahnwesen

Das Mahnwesen wird u.a. mit folgenden Funktionen unterstützt:

- Unterschiedliche Abläufe der Mahnabwicklung (Stufen, Gebühren, zeitliche Staffelung, etc.) für Kundenkategorien
- Beliebig viele Mahnstufen mit unterschiedlichen Mahngebühren, etc.
- Mahngebühren, Mahnzinsen mit wahlfreier Verbuchung
- automatische Mahnvorschläge, bearbeitbar
- Mahnvorschläge direkt aus der OP - Bearbeitung
- Mahnungsdruck
- Archivierung der Mahnläufe

10.10 Zahlungsverkehr

Die automatische und manuelle Erstellung von Zahlungen wird hier unterstützt.

- Schecks, Überweisungen, Regulierungsschreiben, Lastschriften, DTA, etc.

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

- automatische Zahlungsvorschläge, bearbeitbar
- manuelle Erstellung von Zahlungsbelegen
- Zahlungsvorschläge direkt aus der OP – Bearbeitung
- Zahlungsdisposition
- Zahlungsdruck, Erstellung der DTA, Verbuchung
- Archivierung der Zahlungsläufe

10.11 Zinsbuchhaltung

Die Zinsbuchhaltung deckt alle Anforderungen von Unternehmen ab, die eine bankübliche Verzinsung von Personen- und Sachkonten benötigen.

- Unterschiedliche Zinssätze, Bagatellsalden und Zinszeiträume nach Kundenkategorien
- Berechnung der Zinsen für Personen- und Sachkonten auf Grundlage des täglich fälligen Saldos
- Zinsliste
- Zinsabrechnung und Kontoauszug, Verbuchung
- Berücksichtigung in Kontokorrentrechnungen

10.12 Wechselbuchhaltung

A.eins bietet sowohl die Möglichkeit, Wechselvorgänge zu verbuchen, als auch Verfahren zu ihrer Verwaltung.

- Wechselstammdaten: Banken, Konten, Fälligkeit, etc.
- Kosten: Spesen, Zinsen, Steuer, etc.
- Erfassung, Bearbeitung, Weitergabe, Information
- Auswertungen: Wechsel- und Obligolisten, Fälligkeitskontrolle

10.13 Währungsbuchhaltung

Fremdwährungen können erfaßt und verwaltet werden.

- Rechnungserfassung in Fremd- und Verbuchung in Hauswährung
- automatische Umrechnung
- OP's in Fremd- und Hauswährung
- Ermittlung von Kursgewinnen und -verlusten, Verbuchung



10.14 Kostenstellen / Kostenarten / Kostenträger

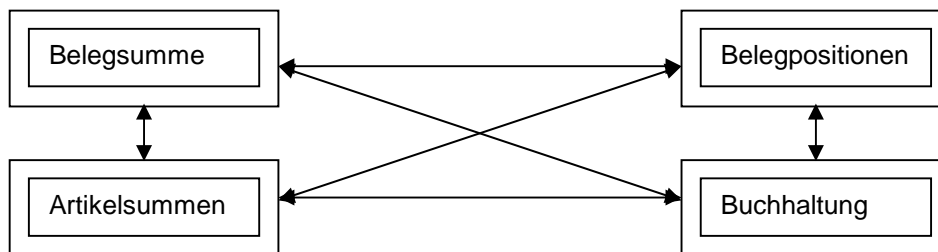
Grundlage der Kostenstellen- / -arten und -trägerrechnung bilden die bei der Belegerfassung angegebenen Kostenstellen, denen die Beträge zuzuordnen sind. Auf dieser Basis lassen sich vielfältige Auswertungen zur Analyse der Betriebsabläufe erstellen.

- Integration in Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung
- 8 stellige Kostenstellenummer
- Plan- und Istwerte für mehrere Jahre
- Kostenstellenbuchung
 - Direkt auf eine Kostenstelle
 - Automatische Umlage über Verteilkostenstellen
 - Manuelle Zuordnung bei der Belegerfassung
- Verwaltung der Einzelbewegungen

- Kostenarten- / Kostenstellenanalyse
- Artikel / Warengruppen / Ober- und Hauptwarengruppen als Kostenträger
- Soll- / Ist - Vergleich
- Drill - down - Analyse von der verdichteten Sicht bis zur Einzelbewegung
- Umbuchungen
- Direkte Integration in Kalkulationsprogramme, grafische Aufbereitung

11 Abstimmung und Verprobung

Auf verschiedenen Ebenen stellt **A.eins** Werkzeuge zur Verprobung von Waren- und Finanzbuchhaltung sowie den Nebenbuchhaltungen zur Verfügung:



- Permanente Konsistenzprüfung
- Perioden- und Jahresabschluß mit Verprobung aller Buchhaltungssysteme und Statistikrelationen
- Reorganisationsverfahren

Jederzeit kann mit Hilfe dieser Methoden also die Stimmigkeit zwischen Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung geprüft und mit den entsprechenden Werkzeugen auch hergestellt werden.

12 Belegarchivierung / Dokumentenmanagement

A.eins kann ergänzt werden um ein (externes) DMS – System. Belege der Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung können hiermit automatisch separat elektronisch abgelegt und Bedarf wieder angezeigt werden. Auch externe Belege, z.B. Eingangsrechnungen, Schriftverkehr, können indexiert im elektronischen Aktenschrank aufbewahrt und zusammen mit den internen Belegen (von A.eins erzeugt) im Zusammenhang (z.B. die Akte eines Kunden) dargestellt werden.

Ergänzende Verfahren ermöglichen sogar die revisionssichere Archivierung.

Der Traum vom papierlosen Büro nähert sich der Realisierung – zu moderaten Kosten.

13 Controlling

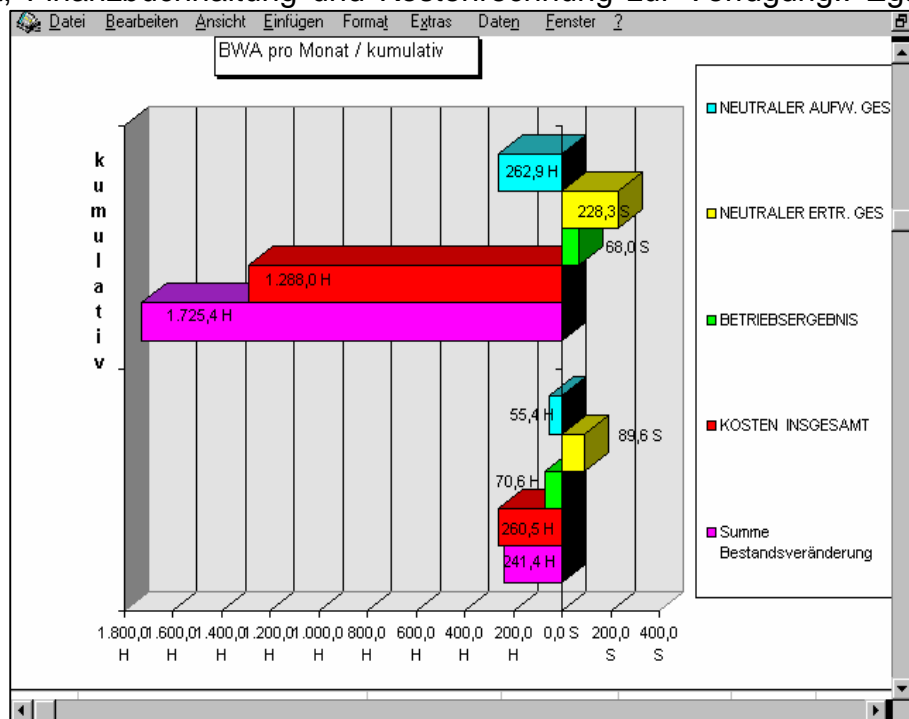
A.eins stellt der Unternehmensführung alle für die Beurteilung des Unternehmensstatus notwendigen Informationen aus der Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung auf Knopfdruck zusammen. So stehen auf Knopfdruck Statistiken für Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung zur Verfügung.. Egal ob

Warenwirtschaft oder Finanzbuchhaltung, diese Informationen erhalten Sie wahlweise als Bildschirminformation oder in Listenform.

Für individuelle Anforderungen ist **A.eins** natürlich auch gerüstet: Mit Hilfe des Auswertungsgenerators haben Sie Zugriff auf die Daten und erstellen sich Ihre persönlichen

Berichte, die Sie dann in das Menüsystem einbinden können. Wer immer wiederkehrende Berichte mit z.B. Excel erstellen will, kann mit Hilfe des A.eins Excel Automaten auf Knopfdruck fertige Berichte erstellen; natürlich auch mit entsprechenden Graphiken.

Wer noch weitergehende Automatisierungsansprüche hat, ist mit dem Werkzeug **A.eins Control** richtig bedient. Wiederkehrende Arbeiten lassen sich hiermit z.B. vom System erledigen.



14 Technische Grundlagen

14.1 Werkzeuge

Entwicklungswerkzeuge / Technologie

- Case - tool Innovator
 - Datenbankdesign
 - Datenflußdesign
- Programmiersprache C++, JPL, SQL
- GUI - und Report - Generator - JAM7
- A.eins ist eine reine 32 Bit Anwendung
- Report Generator - Crystal Report

Datenbank - RDBMS nach DIN - Standard

- Sybase Adaptive Server Anywhere
- Sybase Adaptive Server Anywhere Remote

Schnittstellen

- OLE, DDE
- ODBC, Dynamic SQL
- ASCII, DBF

Integrierte Fremdsysteme

- MS - WinWord
- MS - Access
- MS - Excel
- MS - Exchange
- Crystal-Report

Integrierte Komponenten

- Reports
- Text
- Kalkulation

Kommunikation

- Bildschirm
- Drucker (Matrix, Laser, Tintenstrahl)
- Fax
- e-mail

14.2 Entwicklungsumgebung und Zielrichtung

Serverbetriebssystem

- Datenbankserver: Windows NT Server 4.0
- Applikationsserver: Windows NT 4.0

Clientbetriebssystem

- Windows 95, Windows 98
- Windows NT Workstation 4.0

Skalierbarkeit

- Verteilung der Lasten auf Arbeitsplatz, Datenbankserver, Applikationsserver durch den Systemadministrator
- Einsatz von Ein- und Mehrprozessorsystemen
- Datenbank SMP - fähig

14.3 Systemeigenschaften

Systemverwaltung und Sicherheit

- Zugriffsberechtigung für Individuen und Gruppen
- Zugriffsberechtigung auf Funktions- und Feldebene
- Zeitraumbegrenzte Zugangsberechtigung
- lesender Zugriff bei record locking
- Anzeige der aktiven Benutzer

Benutzerschnittstelle

- benutzerabhängige Menüs
- benutzerabhängiger Arbeitsplatz
- direkter Zugriff auf alle Programmfunktionen, ohne die aktive zu verlassen - ereignisgesteuerte Programmbedienung
- Funktionstasten für wichtige Programmaufrufe
- Einstellung von Schriftarten, Farben, etc.
- online Hilfe

Anpaßbarkeit

- Anpassung für Benutzer, Gruppen, alle
- Durch den Anwender gestaltbar
 - Menüs
 - Eingabemasken
 - Formulare
 - Bildschirmdarstellung (Data Browser)

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung

Frucht- und Gemüsehandel

- Erweiterung der Relationen um eigene Felder
- Änderung und Erstellung von Auswertungen
- Einbindung von Fremdapplikationen mit dem AMIC Integration Manager (AIM)

Auswertungen

- Drill-Down-Auswertungen
- Report Generator
- Änderbarkeit aller ausgelieferten Reports
- Erstellung eigener Auswertungen
- Speicherung der Auswertungen für weitere Benutzung
- Weiterverwendung der Auswertungsdaten in weiterführenden Programmen (Text, Kalkulation, etc.)
- Graphikmöglichkeit
- Ausgabe auf Bildschirm, als Datei, auf Drucker oder elektronischer Versand
- Bei Bildschirmausgabe kann anschließend seitenweise gedruckt werden
- Auswertungserstellung zu festgesetzten Zeiten automatisch und Ausdruck auf einem bestimmbar Drucker
- Versenden an einen anderen Anwender

Filialanbindung

- online Abwicklung
- Batchverarbeitung mit festlegbaren Verfahren für
 - Stammdatenabgleich
 - Verantwortlichkeiten
 - Vorgangsaustausch
 - Informationsaustausch

Unternehmensstruktur

Verwaltung von

- Mandanten
 - Filialen je Mandant
 - Abteilungen je Mandant/Filiale
 - Zentrales Management mandantenübergreifender Informationen
- mehrere Lager je Mandant
- mehrere Lagerplätze je Lager

A.eins[®] - Leistungsbeschreibung Frucht- und Gemüsehandel

... sowie viele weitere Details und Möglichkeiten !

Auch wenn diese Leistungsbeschreibung natürlich nur eine Zusammenfassung der Eigenschaften von **A.eins** sein kann, so haben Sie sicherlich feststellen können, daß **A.eins** insbesondere dort seine Stärken ausspielt, wo viele andere Finanz- und Warenwirtschaftssysteme schon längst aufgeben müssen.

Genau diese Detailtiefe der **A.eins** Funktionalitäten, die einem ständigen Wachstumsprozeß unterliegen, unterscheiden ein professionelles und ausgereiftes Design von oberflächlich betrachtet zwar „schönen, eleganten Lösungen“ ohne jeglichen inhaltlichen Tiefgang. **A.eins** ist eine warenwirtschaftliche Lösung von Profis für Profis, die sich insbesondere in einem organisatorisch durchdachten und aufbereiteten betrieblichem Umfeld besonders wohl fühlt. Hier wird die Stärke des Systems voll ausgespielt und mit minimalem Input-Aufwand ein Maximum an Output erreicht.

... und wann lernen Sie **A.eins persönlich kennen ?**